



## „Keiner sonst konnte uns bieten, was wir gesucht hatten.“

Michael Krarup, stv. Technischer Leiter KWA über die neue Ascotel Lösung

Ascotel IntelliGate

DECT-Lokalisierung

**Im Kraftwerk Augst geht Sicherheit vor. Nachts und am Wochenende, wenn oftmals nur ein einziger Mitarbeiter vor Ort ist, trägt dieser sein Mobiltelefon Office 160pro von Aastra ständig bei sich. Falls ihm etwas passiert, kann er durch die neue Ascotel IntelliGate DECT-Lösung jederzeit geortet werden.**

Nur gerade elf Personen arbeiten in dem fast hundertjährigen Kraftwerk. „Früher“, so erzählt Betriebsleiter Zeier, „da war das Kraftwerk ständig besetzt.“ Heute gibt es in Augst nur noch Tagesbetrieb. Dennoch laufen die Maschinen rund um die Uhr. Das Kraftwerk Augst kann eine Leistung von bis zu 30 Mwh erbringen, vorausgesetzt es ist genügend Wasser da.

### DECT-Lokalisierung für mehr Sicherheit

Das Gelände ist weitläufig.

Einhalb Stunden braucht ein Mann, um den vorgeschriebenen Kontrollgang abzuschreiten. Was, wenn ihm dabei etwas passiert?

„Spätestens nach zwanzig Minuten wird ein Alarm ausgelöst“, erzählt Michael Krarup, stv. technischer Leiter im Kraftwerk Augst. „Dennoch, bis wir den Verletzten gefunden haben, kann es dauern. Zu lange“, sagt er und spricht damit die Bedürfnisse des Kraftwerkes Augst an eine neue Telefon-Lösung an.

„Neu sind Mitarbeiter, die nachts oder am Wochenende alleine auf dem Kontrollgang eine Störung beheben, besser geschützt. Mittels einer roten Notfalltaste am Mobiltelefon Office 160pro können sie selbstständig einen Alarm absetzen. Falls dies nicht mehr möglich sein sollte, wird nach zwanzig Minuten automatisch Alarm ausgelöst. Ein Alarm-Server schickt den Alarm auf das Handy des Pikettleistenden. Somit kann der Diensthabende umgehend vor Ort kommen.“

In der Kommandozone kann das Präsenztelefon jederzeit geortet und somit für eine verunfallte Person sofort Hilfe geholt werden.

Sicherheit, die auch der 60jährige André Pralong zu schätzen weiss. Der Mechaniker arbeitet schon 24 Jahre beim Kraftwerk Augst. Er weiss um die Problematik. „Mir gibt es ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man mich finden würde, wenn einmal wirklich etwas wäre.“ Er schätzt das Mobiltelefon aber auch,

wenn er Kommandodienst hat. Denn: „Mit den Hotkeys kann ich alle Türen automatisch öffnen“, verrät er.

### Technische Herausforderung

31 Systembases versorgen die elf DECT-Handsets auf dem ganzen Areal mit Empfang. Bis über das Stauwehr und hinunter ins 5. Untergeschoss musste der Empfang gewährleistet werden. Keine leichte Aufgabe. Für die Empfangsversorgung im Kontrollgang unter den Turbinen musste ein zusätzliches Funkstrahlkabel mit Kabelantenne verlegt werden. Vorgängig hatte Techniker Franco Talarico von der Rechsteiner AG in Rheinfelden mit drei Leuten von Aastra einen Tag lang das ganze

Areal mit dem DECT-Messkoffer vermessen. An enge Zusammenarbeit und komplexe Aufgabenstellungen ist man im Kraftwerk Augst gewöhnt. Das Kraftwerk am Rhein teilt sich sein Stauwehr mit dem Kraftwerk Whylen, das auf der anderen Seite des Flusses auf deutschem Boden steht.

### Chancen und Grenzen

Warum denn nicht gleich mit den deutschen Nachbarn gemeinsam eine Telefonanlage betreiben? Zeier winkt ab: „Trotz Stauwehr sind wir zwei verschiedene Firmen. Das Kraftwerk Whylen ist ausserdem Teil der deutschen Kraftübertragungswerke Rheinfelden und organisatorisch in diese Struktur eingebunden.“ Eine

Landesgrenze lässt sich eben doch nicht so leicht überwinden. Die beiden Kraftwerke werden, obwohl so eng miteinander verknüpft, nahezu unabhängig von einander betrieben. „Nur über die zu verarbeitende Wassermenge muss manchmal verhandelt werden“, erzählt Zeier. Dann trifft man sich zur Besprechung auf einer der beiden Seiten.

Obwohl die Landesgrenze in der Mitte des Stauwehres verläuft, die Mitarbeiter des Kraftwerkes Augst sind bei Unterhaltsarbeiten und Kontrollgängen regelmässig auf der ganzen Länge des Stauwehres unterwegs. Die Abdeckung der DECT-Handapparate ist deshalb auch bis auf die

andere Seite des Rheins gewährleistet. Denn bei einem Energieversorger wird Zuverlässigkeit und Sicherheit in jeder Hinsicht gross geschrieben. „Mit der neu implementierten Ascotel IntelliGate Lösung mit DECT-Lokalisierung hat das Unternehmen auch in dieser Hinsicht eine gute Wahl getroffen“, ist sich Berater Talarico sicher.



### Technische Daten

1 System Ascotel IntelliGate 2065 mit folgendem Ausbau:

- 3 ISDN-Amtsanschlüsse und 4 analoge Amtsanschlüsse für die Vernetzung mit dem KW Whylen
- 1 interner S-Bus
- 32 analoge Teilnehmeranschlüssen
- 2 Türsprechstellen
- 48 digitale AD2-Teilnehmeranschlüsse für DECT-Systembases und -Systemapparate
- 6 Komfortapparate Office 45
- 3 Apparate Office 25
- 11 DECT Apparate Office 160pro
- 31 Systembases (Funkeinheiten)
- Strahlkabel von Nexans, Cortailod
- Alarmierung und DECT-Lokalisierung via Alarmserver Typ B600 von Beraplan AG, Lyss